



## Stellungnahme der ZKBS

### Einstufung des Parasiten *Litomosoides sigmodontis* in eine Risikogruppe

Der Parasit *Litomosoides sigmodontis*, früher *Litomosoides carinii*, wird der Familie der Filariidae (Nematoda) zugeordnet.

Das Endwirtspektrum des Parasiten ist begrenzt. Die Filarienart lebt in der Pleurahöhle von Nagetieren, insbesondere der Mexikanischen Baumwollratte (*Sigmodon hispidus*) und von Wüstenspringmäusen (*Meriones sp.*). Sie kann auch im Goldhamster sowie einigen wenigen, empfänglichen Laborratten- und Labormauslinien gehalten werden. Mikrofilarien, die von einer Scheide umgeben sind, werden ca. 70 d *p.inf.* im Blut des Endwirtes beobachtet. Die Übertragung erfolgt durch tropische blutsaugende Milben, insbesondere der Art *Ornithonyssus bacoti*, die als Zwischenwirt und Vektor fungieren. Hier entwickeln sich die Mikrofilarien (Larvenstadium I) zum Larvenstadium III, das bei einer weiteren Blutmahlzeit der Milbe über den Stichkanal in einen neuen Endwirt injiziert wird, wo es sich nach zwei weiteren Häutungen zu adulten Filarien entwickelt.

*Litomosoides sigmodontis* ist eine der wenigen Filarienarten, die eine Analyse des vollständigen Entwicklungszyklus sowie Möglichkeiten seiner Beeinflussung unter Laborbedingungen erlauben.

Die ZKBS empfiehlt gemäß § 5 in Verbindung mit Anhang I, Teil B, Nr. 1 GenTSV die Einstufung von *Litomosoides sigmodontis* in die **Risikogruppe 1**.

Begründung:

1. Der Parasit befällt nur einige subtropische oder tropische Nagetierarten.
2. Zur Entwicklung ist eine Passage durch subtropische oder tropische Milben erforderlich.
3. Außerhalb des Wirtes benötigen die Parasiten zum Überleben komplexe Medien, Temperaturen um 37°C, hohe Luftfeuchtigkeit und einen CO<sub>2</sub>-Partialdruck von 5 %.
4. Hinweise für ein Auftreten dieses Parasiten im Menschen oder in anderen Säugetieren außer den genannten Nagetieren liegen nicht vor.